

## Lauf der schnellen Schüler

**Weinfelden** Morgen Nachmittag findet zum 47. Mal das Rennen «Die schnällschte Wifelder» statt. Die Organisatoren Daniel Engeli und Emil Germann erwarten gegen 200 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2004 bis 2012, die am Rennen mitlaufen. Sie stammen alle aus dem Einzugsgebiet der Sekundarschulgemeinde Weinfelden. Die Läufe über 60 und 80 Meter finden auf der Sportanlage Güttingersreuti statt. Sie dauern von 14 Uhr bis etwa 16 Uhr. Für die schnellsten drei Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang gibt es eine Medaille, alle Teilnehmer erhalten eine Auszeichnung. (red)

## Agenda

### Heute

#### Berg

**Bücherstube**, Gemeinnütziger Frauenverein, 17.00-19.30, Gemeindehaus

#### Bürglen

**Ludothek**, 16.00-18.00, Raiffeisenbank

#### Märwil

**Informationsabend**, Entwicklung der Kirchgemeinden Affeltrangen, Braunau und Märwil, 20.00, evangelische Kirche

### Weinfelden

**Familienzentrum**, 9.00-11.00, Freiestr. 9

**Offener Mittagstisch**, 12.00, katholisches Pfarreizentrum, Freiestrasse 13

**Regionalbibliothek**, 14.00-20.00, Freiestrasse 4

**Platzkonzert**, Musikverein Weinfelden, 20.00, Quartier Burg

### Morgen

#### Weinfelden

**Familienzentrum**, 9.00-11.00/15.00-17.00, Freiestrasse 9

**Die Zauberlaterne**, Filmklub für Kinder, 6 bis 12 Jahre, 13.45, Cinema Liberty

**Frühe Förderung als Investition**, Impulsreferat von Prof. Dr. Martin Hafén zum Thema «Plädoyer für eine umfassende Politik der frühen Kindheit», 19.00-21.00, Rathaus

# Modeschau unter freiem Himmel

**Weinfelden** Der Wyfelder Fritig lockte bei bestem Wetter viele Besucher in die Stadt. Die Gewerbetreibenden haben bei ihren Angeboten wieder viel Ideenreichtum bewiesen, und der Aktionsradius weitet sich aus.

Monika Wick

weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Zülig schreiten zwei Herren über den Laufsteg. Sie drehen sich erst nach rechts, dann nach links. Während der eine sein Jackett auszieht und elegant über die Schulter wirft, flirtet der andere mit einer Kamera, die auf ihn gerichtet ist. Dennoch handelt es sich hier nicht um eine herkömmliche Modenschau. Der Laufsteg

«Der Wyfelder Fritig ist eine gute Sache. Ich würde mir nur wünschen, dass an der Schulstrasse mehr Läden mitmachen.»



Trudi Künzle Rüegg  
Audika-Fachberaterin



Laienmodels präsentieren Männermode auf dem improvisierten Laufsteg auf dem Marktplatz.

Bild: Monika Wick

wurde aus Paletten und grauem Teppich gezimmert und befindet sich unter freiem Himmel mitten auf dem Marktplatz.

Die Models sehen durchaus gut aus – an ihrer Performance dürften sie jedoch noch etwas feilen. Das stört die Besucher des Wyfelder Fritig aber nicht. Auf dem Laufsteg befinden sich nämlich keine professionellen Models, sondern Weinfelder Gewerbetreibende sowie Kunden des Modehauses «Selection 1847», was für grosse Erheite-

runge sorgt. Initiiert hat die Aktion Roger Simmen, Inhaber des Geschäfts. Wie viele andere Gewerbetreibende hat er sich am Freitag ausgefallene Aktivitäten einfallen lassen, die viele Besucher in die Stadt gelockt haben.

### Food Truck und Bierzelt auf der Strasse

Die Passanten geniessen die warmen Sonnenstrahlen, das ungezwungene Zusammensein, die abwechslungsreichen musikalischen Darbietungen sowie die

vielen Leckereien, die allorts angeboten werden. Besonders verlockend riecht es aus dem Food Truck von «Bob's Diner». Das Gefährt steht vor «Karmesin Tattoo» an der Bahnhofstrasse. «Der Wyfelder Fritig ist eine super Sache. Ich beteilige mich seit Beginn weg daran», erklärt Inhaber Pepe Haug. «Zudem feiern wir gerne und haben gerne Leute um uns», fügt er hinzu. Seine Gäste sehen es wohl ähnlich. Überall wird gelacht, geplaudert und getrunken.

Atemlos macht dagegen das Angebot der Huber Umweltlogistik AG. In einem Korb, der an einem Kran befestigt ist, befördert Mitarbeiter Lukas Meile alle Wagemutigen in eine Höhe von rund zwanzig Metern. Ihr Mut wird belohnt, den der Blick über Weinfelden ist im Schein der untergehenden Sonne einmalig. Nicht einmalig ist dagegen die Modenschau unter freiem Himmel. Bereits drehen die Models unter den neugierigen Blicken der Besucher eine weitere Runde.

## Im dritten Jahr bekommt Burnie einen Rekord-Dackel

**Strohwillen** Der Arschkarten Club Strohwillen veranstaltet am 31. Juli die dritte Ausgabe ihres «Burning Ass». Nachdem im ersten Jahr ein hölzerner Burnie und im vergangenen Jahr eine hölzerne Burnina entflammt wurden, heisst es nun «Burnie is back». «Unser Burnie ist jedoch erwachsen geworden. Er wird elf Meter hoch sein, stolze drei Meter höher als seine Vorgänger», schreibt Club-Sprecherin Chantal Hebeisen in einer Mitteilung. «Dazu bekommt Burnie eine Begleitung, den fünf Meter langen Dackel Waldi.»

Waldi soll mit einem Gewicht von etwa 800 Kilo und einer Höhe von drei Metern der grös-

te Holzdackel der Welt werden. In den kommenden Wochen werden sechs Personen in etwa 600 Arbeitsstunden Burnie und Waldi zimmern, hämmern und schrauben. Während Burnie erneut in der Holzbaufirma Von Siebenthal AG in Mauren gefertigt wird, wird Waldi in einer Garage in Amlikon-Bissegg zurechtgesägt und zusammengeschaubt.

Am «Burning Ass» vom 31. Juli steht den Besuchern auch eine Festwirtschaft zur Verfügung. Dazu gibt es ab 18 Uhr Livemusik von The Wallbangers & Sacchetti und Robert Bartha and Friend. (red)

www.arschkarte.ch



Letztes Jahr brannte die Burnina in Strohwillen. Bild: Reto Martin (7.09.2018)

## Pause im Gartenzimmer

**Lanterswil** Carmen Siegrist hat bei der SRF-Sendung «Hinter den Hecken» mitgewirkt. Die passionierte Gärtnerin und Bloggerin ist jetzt mit Kurt Aeschbacher per Du.

### Wie haben Sie die Dreharbeiten mit dem SRF-Team erlebt?

Carmen Siegrist: Es war sehr spannend mit dem Filmteam und Kurt Aeschbacher – als würde ich einem Freund meinen Garten zeigen.

### Ist der Garten für Sie eine Art Wohnzimmer?

Ja, wir haben vier in verschiedene Gartenzimmer aufgeteilte Sitzplätze, wo wir uns aufhalten können.

### Haben Sie das Bett im Garten, welches Sie in der Sendung präsentiert haben, schon benutzen können?

Nein, da es lange zu kalt und regnerisch war, haben wir das Bett im Garten dieses Jahr noch nicht aufgestellt.

### Woher haben Sie das Fachwissen, um Ihren Garten zu gestalten?

Ich bin Autodidaktin – das benötigte Wissen habe ich mir durch Lesen von Büchern und Fachzeitschriften sowie aus Gartensendungen im TV angeeignet. Den Garten habe ich angefangen zu planen, als unser Haus noch im Bau war.



Carmen Siegrist mit ihren beiden Hündinnen in ihrem Garten. Bild: PD

### Worauf achten Sie bei der Gestaltung Ihres Gartens?

Ich achte auf einheimische Pflanzen wie beispielsweise Wildstauden und Rosen mit offenen Blüten, die Insekten und Schmetterlingen Nahrung bieten. Meine Lieblingspflanze ist der Blutweiderich.

### Woher nehmen Sie als berufstätige Frau die Zeit und Kraft für die aufwendige Pflege ihres Gartens?

Ich arbeite als selbstständige Bauplanerin, wobei ich grösstenteils sitze. Die körperliche Arbeit im Garten ist für mich somit ein idealer Ausgleich.

### Seit wann bloggen Sie über Ihren Garten?

Meinen Blog «Ein Schweizer Garten» habe ich 2008 in Angriff genommen. Niemals hätte ich gedacht, dass sich so viele Leute für den Inhalt meiner Blogs interessieren würden.

### Wie viel Zeitaufwand steckt in einem Ihrer Blogartikel?

Für einen Artikel mit entsprechenden Fotos benötige ich etwa fünf Stunden. Das ist aufwendig, deshalb bin ich momentan hauptsächlich auf Instagram unterwegs.

### Was raten Sie Garten-Anfängern?

Ich empfehle, ein Konzept zu erstellen, bevor man loslegt und die einzelnen Bereiche vorher zu definieren. Mein Anfängerfehler war, die Pflanzen zu nahe beieinander zu setzen. Diese werden dann von ihren Nachbarn verdrängt.

### Welche Projekte im Garten haben Sie dieses Jahr geplant?

Die Gartenumgestaltung für die SRF-Sendung im letzten Jahr war sehr anstrengend. Wir haben den alten Sandkasten zu einem Sitzplatz umgestaltet, sowie mehrere Hochbeete für unser Gemüse errichtet. Dieses Jahr gönne ich mir eine Verschnaufpause. (jab)

### Hinweis

Sendung «Hinter den Hecken» in der SRF-Mediathek. Instagram: #einschweizergarten